

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

April

[urn:nbn:de:bsz:31-156991](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-156991)

4. April oder Knospenmonat hat 30 Tage.

Tage.	Feste der Katholiken.	Feste der Protestanten.	Wort- Zanf.	Sonnen- Aufg. u. M.	Unterg. u. M.	Mondswechsel und Bitterung.
1 Freitag	H. Hugo, Bisch. Theodor.	Theodora.	☾	5 39	6 29	Klar mit Frost
2 Samst.	Franz von Paula, Ordensst. i. 5. J.	Theodesia.	☾	38	30	
14. Jesus geht durch verschlossene Thüren. Job. 20, 19—31. Tagesl. 12 St. 58 M.						
3 Sonnt.	B. 1. Quasimodo. Richard, B. im 13. J.	1. Quasim.	☾	5 36	6 32	☾ d. 6. 2 U. 28 M. Nachm.
4 Mont.	Maria Verkündigung Isidor, B. u. Kirchl.	Maria Verk.	☾	33	34	
5 Dienst.	Vincentius Ferrerius, a. d. Ord. d. h. Domin. Emilie.	Maximus.	☾	32	36	Veränderlich.
6 Mittw.	Cölestin, Papst. Sixtus.	Jrenäus.	☾	29	37	
7 Donn.	Hermann Jos., Bek. Epiphanius.	Egesippus.	☾	27	38	☾ d. 14. 12 U. 58 M. Vorm.
8 Freitag	A. Speerfeier. Dionysius, Bisch. v. Corinth i. 1. J. Jrenäus, B.	Apollonia.	☾	25	40	
9 Samst.	Eubertus, Eins. i. 1. J. Maria Kleophas.	Demetrius.	☾	24	42	☾ d. 22. 1 U. 58 M. Vorm. Klar.
15. Vom guten Hirten. Job. 10, 11—16. Tagesl. 13 St. 22 M.						
10 Sonnt.	B. 2. Misericord. Apollonius, Pr. u. M. Ezechiel, Pr. Notger.	2. Misericord. Daniel.	☾	5 21	6 43	☾ d. 22. 1 U. 58 M. Vorm. Klar.
11 Mont.	Leo d. Große, Papst † 461.	Zulius.	☾	19	44	
12 Dienst.	Zulius, P. † 352. Wiffia, J. u. M. Zeno.	Eustach.	☾	17	46	☾ d. 29. 5 U. 13 Min. Vorm.
13 Mittw.	Hermenegild, M. im 12. Jahrh.	Patricius.	☾	15	48	
14 Donn.	Tiburtius u. Valer. M. i. 3. J. Lambert.	Tiburtius.	☾	13	49	☾ d. 29. 5 U. 13 Min. Vorm.
15 Freitag	A. Anastasia, Mart. im 1. J.	Llympius.	☾	11	50	
16 Samst.	Luribius, B. im 5. J. Fruktuosus.	Aaron.	☾	9	52	☾ d. 29. 5 U. 13 Min. Vorm.
16. Ueber ein Kleines werdet ihr mich nicht mehr sehen. Job. 16, 16—22. Tagesl. 13 St. 47 M.						
17 Sonnt.	B. 3. Jubilate. Schutzf. d. h. Joseph. Anicetus, P. Rudolph, M. i. 13. J.	3. Jubilate. Anicetus, Rud.	☾	5 7	6 54	☾ d. 29. 5 U. 13 Min. Vorm.
18 Mont.	Cleutherius, Bisch. u. Mart. i. 3. J.	Valerius.	☾	5	55	
19 Dienst.	Leo IX., P. im 11. J. Werner. Emma.	Hermogenes.	☾	3	56	☾ d. 29. 5 U. 13 Min. Vorm.
20 Mittw.	Victor, P. u. M. um d. J. 300.	Sulpitius.	☾	1	58	
21 Donn.	Anselm, Erz. i. 11. J. Loth. Adolar.	Anf. Gustavia.	☾	4 59	59	☾ d. 29. 5 U. 13 Min. Vorm.
22 Freitag	A. Ceter u. Cajus. Nathanael.	Lothar.	☾	57 7	0	
23 Samst.	Georg, M. im 3. J. (14 Nothh.)	Albert.	☾	55	2	☾ d. 29. 5 U. 13 Min. Vorm.
17. Vom Hingange Christi. Job. 16, 5—15. Tagesl. 14 St. 11 M.						
24 Sonnt.	B. 4. Cantate. Fidelis von Sigmar., M. † 1622. Adalbert. Georg.	4. Cantate. Georg.	☾	4 53	7 4	☾ d. 29. 5 U. 13 Min. Vorm.
25 Mont.	Marcus, Evang.	Marcus.	☾	51	7	
26 Dienst.	Mar. v. g. R. Cletus u. Marz., P. u. M.	Cletus.	☾	50	7	☾ d. 29. 5 U. 13 Min. Vorm.
27 Mittw.	Anastasinus, P. 402. Peregrinus.	Anastasinus.	☾	48	8	
28 Donn.	Vitalis, Mart. im 1. Jahrh.	Valerian.	☾	46	9	☾ d. 29. 5 U. 13 Min. Vorm.
29 Freitag	A. Robert A. Petrus, B. M.	Sybilla.	☾	44	11	
30 Samst.	Katharina v. Siena, J. im 14. J.	Eutropius.	☾	41	13	☾ d. 29. 5 U. 13 Min. Vorm.

Haus- und Landwirtschaft.

Praktische Goldprobe.
Das einfachste Mittel, echtes Gold von einer goldähnlichen Legirung zu unterscheiden, besteht darin, daß man einen gewöhnlichen Feuerstein so lange an dem zu prüfenden Gegenstande reibt, bis eine glänzende Metallfärbung auf ersterem zurückbleibt. Hierauf hält man ein brennendes, stark geschwefeltes Zündhölzchen an das Abgeriebene; verschwindet es vom Feuersteine, so war der daran geriebene Gegenstand nicht von echtem Golde.

Pelzwerk zu waschen.
Man kocht gute weiße Hausseife in Wasser und gießt die Brühe durch ein Tuch. In der lauwarmen (ja nicht heißen) Brühe wäscht man weißes Pelzwerk ohne Reiben bloß durch sanftes Drücken und Eintauschen, und wiederholt dies einigemal mit frischer Seifenbrühe und zuletzt mit reinem Fluß- oder Regenwasser. Man trocknet es an der Luft, bestreut es mit Puder (Stärke- oder Mehl), und kämmt es so aus. Zuletzt klopft man es mit einem weichen Riemen aus.

Sinn- oder Sittensprüche.
Um einen Freund zu verdienen, muß man verstehen, ein solcher zu sein.

Bauernregeln.
Sind die Aehren um Georgi (23.) noch blind, freut sich drüber Weib und Kind. Es ist kein April so gut, er schneit dem Bauer auf den Hut. Trockner April nicht des Bauers Will. Ist zu Georgi das Korn so hoch, daß sich ein Nabe darin verstecken kann, so gibt es ein gutes Getreidejahr.

Kalender der Israeliten.

7. April 1. Nisan	5624.
21. " 15. " Passah-Anfang *	"
22. " 16. " Zweites Fest *	"
27. " 21. " Siebentes Fest *	"
28. " 22. " Achtes Fest *	"

Hundertjähriger Kalender.

April, im Anfange abwechselnd trüb und raub, den 5. Schnee, danach bald schön, bald Wind, Regen, Schnee; bis 14. und 15. schön, bis zum 22. Regen, rauher Wind, unbeständig, darauf Reif und Frost bis 30., wo es warm wird.

Kleine Geschichten und Anekdoten.

Ein seltenes Kunstwerk. Ein Sonderling kam vor einiger Zeit zu einem der ersten Dosenfabrikanten von Nantes. „Ich möchte“, sagte er, „eine Dose, auf welcher mein Schloß abgebildet ist.“ — „Das ist sehr leicht“, antwortete der Fabrikant, „Nylord brauchen mir nur die Zeichnung Ihres Schloßes zu geben.“ — „Ja, aber ich wünschte, daß am Thore des Schloßes auch ein

Hundehäuschen mit einem Hunde stehe.“ — „Auch das ist sehr leicht.“ — „Ja, aber ich möchte noch, daß der Hund, sobald man ihn ansieht, in sein Häuschen kriecht und erst wieder herauskommt, wenn man ihn nicht mehr ansieht. Können Sie das?“ — Der Dosenfabrikant wirt seinem Kunden einen Blick zu, um zu sehen, ob man ihn nicht zum Besten hält, faßt sich schnell und erwidert: „Das ist sehr schwer und die Dose würde sehr theuer kommen.“ — „Das ist mir gleich.“ — „Tausend Thaler.“ — „Gut, tausend Thaler.“ — In einem Monate werde ich die Ehre haben, Ihnen die Dose zu bringen.“ — „Ich verlasse mich darauf.“ — Nach einem Monat kommt der Fabrikant zu Lord G. „Nylord, hier ist die Dose.“ — Lord G. nimmt das Kleinod und besichtigt es. „Hier“, sagte er, „ist mein Schloß mit den Thürmen, hier ist das Hundehäuschen, aber wo ist der Hund?“ — „Haben Eure Herrlichkeit nicht gesagt, daß der Hund in's Häuschen hineingehen sollte, wenn man ihn ansieht?“ — „Allerdings.“ — „Und daß er erst wieder zum Vorschein kommen soll, wenn man ihn nicht ansieht?“ — „Ja, und dann?“ — „Nun, Sie haben hingesehen, der Hund ist im Häuschen. Stecken Sie die Dose nur in die Tasche, so wird er sogleich herauskommen.“ — Lord G. denkt einen Augenblick nach und sagt: „Richtig, ganz richtig!“ Er steckt die Dose in seine Tasche, nimmt aus seinem Portefeuille drei Banknoten zu tausend Thalern und behändigt sie dankend dem geschickten Dosenmacher.